

## Johannes Söllner

### Was der Wind bringt

für Schulklasse und Solovioline  
(2014)  
Dauer ca. 5 Minuten

#### Besetzung, Materialien

##### Solovioline

##### Schulklasse

Body-Percussion (Schnipsen, Patschen), Vogelgezwitscher, Pfeifen, Windgeräusche, Flüstern, Sprechen, Rufen, Singen (Kanon »Hejo, spann den Wagen an«)

#### Johannes Söllner

Stets auf der Suche nach Musik, die Menschen berührt, miteinander verbindet und die Welt verändert. – Johannes Söllner (\*1983) ist ein Multimusiker, der in nahezu allen musikalischen Feldern zu Hause ist: Vielfach ausgezeichnete Komponist, leidenschaftlicher (Chor)Dirigent, improvisierender Pianist, Musikpädagoge mit Herzblut, schlagfertiger Konzertmoderator. Entdeckungsfreudig studierte er nicht nur Schulmusik, sondern auch Rhythmik, Musiktheorie und Mathematik in



Foto: Felix Risch

Freiburg und besuchte die Masterklasse Improvisation in Leipzig. Nach Lehrtätigkeiten für Improvisation, Schulpraktisches Klavierspiel, Arrangement, Musiktheorie, Gehörbildung und Chorleitung an den Musikhochschulen in Freiburg und Karlsruhe ist er heute abenteuerlustig „musician on the road“ – mit Konzert, Musical, Performance, Kabarett und Workshops. Seine kompositorische Œuvre ist vielgestaltig, für die unterschiedlichsten Solo-, Kammer-, Orchester- und Chorbesetzungen, weist eine große stilistische Bandbreite und höchste emotional-atmosphärische Dichte auf. Seine Werke erscheinen bei PeerMusicClassical und Helbling, sie wurden ausgezeichnet unter anderem mit dem Arrangement-Preis des Deutschen Chorverbandes, dem Paul-Hindemith-Preis und dem Crossover-Composition Award.

## Anregungen zur Einstudierung

### Umgang mit Partitur und Notenmaterial

Die kompositorische Idee ist einfach und klar, die Umsetzung in musikalische Notation hingegen komplex – zumal für alle diejenigen, die keine Noten lesen können oder nicht mit Partituren vertraut sind. Der Part der Schulklasse ist hier allerdings sehr anschaulich grafisch notiert, sodass die Partitur durchaus auch für die Klasse als Spielanleitung dienen kann – aber nicht muss. Grundsätzlich bieten sich für die Einstudierung drei Wege an:

- allen liegt die Partitur vor
- die Schulklasse erhält eine reduzierte Verlaufspartitur
- die Einstudierung erfolgt auswendig (mit klaren Zeichen und Einsätzen durch den Dirigenten)

Unabhängig von der Einstudierung kann das Lesen der Partitur eine Aufgabe für sich darstellen. Eine Übung könnte sein, die Referenzaufnahme in der Partitur zu verfolgen. Das sollte erst nach der eigenen Begegnung erfolgen, wäre dann aber zugleich eine gute Möglichkeit zur Nachbereitung des Besuchs.

Erläuterungen zu den in der Komposition verwendeten Abkürzungen, Fremdwörtern und Fachbegriffen finden sich im Glossar.

### Einsatzmöglichkeiten der Referenzaufnahmen

Die Referenzaufnahmen dienen zuallererst Ihrer eigenen Vorbereitung als anleitende Lehrkraft. Sie sollen Ihnen einen Eindruck von der Komposition und der Rolle der Schulklasse im Zusammenspiel mit der Solovioline vermitteln – insbesondere dann, wenn Sie selbst keine Noten lesen können. Um den Reiz der Begegnung nicht vorwegzunehmen, wird empfohlen, die Aufnahme vorab nur vorsichtig im Unterricht zu verwenden.

### Vorübungen & Einstudierung

Abendstimmung mit aufziehendem Regen

Die Szene setzt sich zusammen aus:

- Vogelgezwitscher und Pfeifen
- Windgeräuschen (mit der Stimme auf »sch«, »s«, »f« etc.)
- tröpfelndem Regen (Fingerschnipsen oder Fingerklatschen)
- starkem Regen (mit Händen auf Oberschenkel patschen)

Diese sind erst einzeln zu klären und einzustudieren: Wer kann gut pfeifen? Wie lassen sich möglichst unterschiedliche Vogelstimmen nachahmen? etc. Dabei ist darauf zu achten, dass sich jeweils ein flächiger Klangeindruck ergibt. Die Aktionen sollten also nicht rhythmisch synchronisiert sein.

In einem zweiten Schritt kann geübt werden, die einzelnen Elemente in Intensität und Lautstärke an- und abschwellen zu lassen.

Schließlich werden die fließenden Übergänge zwischen den Elementen geübt, wie sie vom Komponisten gefordert sind. Hierzu bietet sich eine Aufstellung im Halbkreis an. Die einzelnen Aktionen werden dann vom Dirigenten in Gang gesetzt, indem er langsam von rechts nach links die Schüler einlädt einzusteigen. Auf diese Weise wächst die Klangfläche allmählich an, von einzelnen, leisen Äußerungen bis hin zu immer kräftigeren aus der ganzen Gruppe.

Ist die gesamte Gruppe beteiligt, beginnt das Spiel von vorn mit der Einladung zur nächsten Aktion – wieder von rechts nach links. Bis zur Aufforderung durch den Dirigenten bleiben die Schüler bei der Ausübung der alten Aktion und wechseln erst dann zur neuen.

Ein eindrückliches Beispiel für den Effekt dieser sich wandelnden Klanglandschaft bietet neben der Referenzaufnahme auch der Chor Perpetuum Jazzile mit der Einleitung zum Song *Africa*: [www.youtube.com/watch?v=yjbpwlqp5Qw](http://www.youtube.com/watch?v=yjbpwlqp5Qw)

Hervorlocken des Kanons

Parallel zur Abendstimmung wird zugleich der Kanon mit dem Ruf »Hejo« hervorgeholt:

- erst geflüstert,
- dann gesprochen
- und schließlich auf dem Grundton e' gesungen.

Auch dieses Hervorlocken ist analog zur Abendstimmung erst in den einzelnen Stufen und dann im Übergang zu üben. Zur Abnahme des Grundtons e kann ein Instrument zu Hilfe genommen werden – möglichst eines, das wie die Geige den Ton lange aushalten kann (Melodica, Flaschenorgel o. ä.). Der Stimmtton ist auch separat als Audiodatei abgelegt: [Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_Stimmtton\\_e](#).

Den Abschluss bildet der gesungene Ruf »Hejo« auf dem Ton h'. Der Aufwärtssprung von e' zu h' ist ebenfalls separat zu üben. Auch hier können Instrumente zu Hilfe genommen werden.

Da der Ruf rhythmisch in den Part der Solovioline eingepasst ist, muss er zudem angezählt werden:

1 – 2 – 3 – 4: Hejo!

Zur Übung ist diese Stelle separat als Audiodatei abgelegt: mit 1 Takt tremolo ([Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_03b\\_Tremolo\\_kurz](#)) und mit den vollständigen 4 Takten tremolo der Solovioline vorweg ([Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_03d\\_Tremolo\\_lang](#)) – jeweils mit und ohne Klick als Einzähler. Der Ruf beendet auch die Abendstimmung mit starkem Regen. Falls die gleichzeitige Ausführung von Abendstimmung und Singen die Gruppe überfordert, können die Aufgaben auf zwei Gruppen aufgeteilt werden.

Kanon »Hejo, spann den Wagen an«

Wir vertrauen darauf, dass der Kanon bekannt ist.

Wichtig im Zusammenspiel mit der Solovioline ist die Abnahme des Grundtons e und ein gleichmäßiger Puls.

Der Einsatz des Kanons erfolgt im Tempo nach dem Hejo!-Ruf:

1 – 2 – 3 – 4 – Hejo! – 2 – 3 – 4: Kanon

Je nach Möglichkeit kann der Kanon nach einem Unisono-Durchlauf drei- oder sechsstimmig ausgeführt werden. Die Länge des Kanonteils ist dabei vom Komponisten nicht genau vorgeschrieben. Empfohlen wird, die Anzahl der Kanondurchläufe vorab festzulegen – etwa: Jede Stimme singt den Kanon zweimal (alternativ: dreimal) durch und setzt dann aus.

Schluss

Hier kehren einzelne Elemente wieder: das geflüsterte »Hejo«, der starke Regen und die abschließenden Rufe »Hejo!« und »Hej!« – allerdings nacheinander, was die Ausführung erleichtert.

Nur die Rufe zum Abschluss weichen vom ersten Ruf ab:

1 – 2 – 3 – 4 – 1 (= Wegnehmen des Regens) – Hejo! – 3 – 4 – 1 Hej!

Auch diese Stelle ist zur Übung separat als Audiodatei abgelegt (🔊 [Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_05\\_Schluss](#)).

Einsätze im Verlauf des Stücks

Vogelgezwitscher (S. 7) – beginnt allein noch vor der Solovioline und wird nach und nach von rechts nach links durch den Dirigenten in Gang gesetzt

Windgeräusche (S. 8) – setzen ein, wenn die Violine aufsteigt und zweistimmig spielt, und wird nach und nach von rechts nach links durch den Dirigenten in Gang gesetzt

Hervorlocken des Kanons mit »Hejo!« (S. 8) – setzt ein, wenn die Violine auf dem Ton e angekommen ist und diesen aushält, und wird durch den Dirigenten in Gang gesetzt

tröpfelnder Regen (S. 8) – setzt kurz nach den Hejo!-Rufen ein und wird nach und nach von rechts nach links durch den Dirigenten in Gang gesetzt

starker Regen (S. 9) – setzt ein, nachdem die Violine erstmalig den Kanon angedeutet hat und mit ihrem Wechsel in die schnelle Begleitfigur, und wird nach und nach von rechts nach links durch den Dirigenten in Gang gesetzt

Hejo-Ruf auf dem Ton h' (S. 10) – wird vom Dirigenten eingezählt (s.o.); als Anhaltspunkt dient die tremolo-Stelle der Solovioline (4 Takte)

Kanon (S. 10-13)

Hejo!-Flüstern (S. 14) – setzt ein, wenn der Kanon ausgelaufen ist, und wird nach und nach von rechts nach links durch den Dirigenten in Gang gesetzt

starker Regen (S. 15) – setzt ein mit dem Neueinstieg der Solovioline, und wird nach und nach von rechts nach links durch den Dirigenten in Gang gesetzt

abschließende Hejo-Rufe (S. 15) – werden vom Dirigenten eingezählt (s.o.); als Anhaltspunkt dient der zweitaktige Lauf der Solovioline

Beim Besuch wird die Solovioline durch einen Moderator begleitet, der bei Bedarf das Dirigat übernehmen kann.

## Übersicht zu begleitenden Audio- und Video-Dateien

### Video

[Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_Konzert](#) – Aufführung der Komposition

[Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_Interviews](#) – gesammelte Eindrücke und Erfahrungen der an der Referenzaufnahme Beteiligten: Johannes Söllner (Komponist), Yuliia Van (Violine), Daniel Derscheid (Lehrer), Schüler der Klasse 6M der Herschelschule Hannover

[Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_Zusammenfassung](#) – Zusammenstellung aller Eindrücke als Image-Film

### Audio

Die Audiodateien bestehen aus Aufnahmen des Parts der Solovioline und liegen im wav- und mp3-Format vor. Es spielt die Solistin der Referenzaufnahme Yuliia Van.

[Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_01\\_Anfang](#) – die ersten beiden Partiturseiten (bis zum Liegeton e)

[Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_02\\_Aufziehender\\_Sturm](#) – Partiturseiten 3 und 4 (oben)

[Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_03a\\_Tremolo\\_kurz\\_click](#) – tremolo der 4. Partiturseite oben, letzter Takt mit Einzähler

[Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_03b\\_Tremolo\\_kurz](#) – tremolo der 4. Partiturseite oben, letzter Takt ohne Einzähler

[Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_03c\\_Tremolo\\_lang\\_click](#) – tremolo der 4. Partiturseite oben, alle 4 Takte mit Einzähler

[Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_03d\\_Tremolo\\_lang](#) – tremolo der 4. Partiturseite oben, alle 4 Takte ohne Einzähler

[Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_04\\_Kanon](#) – Begleitung zum gesungenen Kanon

[Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_05\\_Schluss](#) – letzte Partiturseite

[Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_komplett](#) – das ganze Stück

[Was\\_der\\_Wind\\_bringt\\_Stimmton\\_e](#)

# **Was der Wind bringt**

**von Johannes Söllner**

**Für Solovioline und Schulklasse  
(2014)**

**Ruhig und sehr frei** ♩ = 60

*pp*

Solo-Violine

Stimme

Schulklasse \*)

Vogelgezwitscher, Abendstimmung: Pfeifen etc. \*\*)

Body-Percussion/  
Sounds

*p*

\*) Alle musizieren sowohl mit Stimme als auch mit Body-Percussion und Sounds.  
 \*\*) Body-Percussion und Sounds stets allmählich aufbauen. Spieler auf der rechten Seite beginnen, leise, vereinzelt. Allmählich immer mehr Spieler dazu, stärker, kontinuierlicher.

Windgeräusche: "sch", "s", "r" etc.

Senza Tempo  
10" - 15"  
wie ein Windhauch

Ton löst sich im Stimmklang auf

Zunächst geflüstert, allmählich gesprochen.

p Allmählich gesungen, individuelles Tempo, Tonhöhe von Violine übernehmen.

Tröpfelnder Regen: Mit den Fingern schnippen. (Alternativ: Leises Klatschen mit den Fingerspitzen.)



### Wie ein aufziehender Sturm $\text{♩} = 100$

Sanft und lyrisch, nach und nach stärker und akzentuierter

*p e cresc. poco a poco*  
*crescendo poco a poco*

Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
Hejo! Hejo!

Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
Hejo! Hejo!

Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!

Starker Regen: Mit den Händen auf die Oberschenkel patschen.

Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!

Musical score for the first system. The violin part (top staff) includes a tremolo section with a *sfz p* dynamic marking, followed by a section with a *ff marcato* dynamic marking. The piano accompaniment (bottom staff) features a rain effect represented by a dense pattern of black teardrop shapes. The system concludes with a *ff* dynamic marking and the text "He-jo!".

Musical score for the second system. The violin part (top staff) begins with the instruction "Exakt in time" and a *mf* dynamic marking, followed by a section marked "sempre crescendo e decrescendo". The vocal line (bottom staff) includes the German lyrics: "He - jo, spann den Wa - gen an, denn der Wind treibt Re - gen ü - bers Land."

Kanon \*)

1. Die erste Gruppe

Hol die gold-nen Gar - ben, hol die gold-nen Gar - ben... He - jo, spann den Wa - gen an,

(1.) (2.)

*(ad lib. auch sechsstimmig)*

2. Zweite Gruppe

denn der Wind treibt Re - gen ü - bers Land.

(3.) (4.)

3. Dritte Gruppe

Hol die gold-nen Gar - ben, hol die gold-nen Gar - ben...

(5.) (6.)

\*) Alternativ kann der Kanon auch zwei-, vier- oder fünfstimmig gesungen werden.

*f sempre crescendo e decrescendo*

\*) He - - - jo, spann den Wa - gen an, denn der Wind treibt Re - gen ü - bers Land. Hol die gold - nen Gar - - ben, hol die gold - nen Gar - - ben.

\*) Diese Seite kann ad libitum wiederholt werden.

Die einzelnen Stimmgruppen enden nacheinander.

The first system of the score consists of two staves. The upper staff is a violin part, and the lower staff is a vocal line. The violin part begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It contains a series of six measures, each marked with a '6' above the staff, indicating a sixteenth-note rhythm. The vocal line is a single staff with a treble clef and a key signature of one sharp, containing a single note with a stem and a flag, positioned below the first measure of the violin part. A dashed arrow points to the right below the vocal staff.

The second system of the score consists of two staves. The upper staff is a violin part, and the lower staff is a vocal line. The violin part continues with a series of six measures, each marked with a '6' above the staff. The vocal line is a single staff with a treble clef and a key signature of one sharp, containing a single note with a stem and a flag, positioned below the first measure of the violin part. A dashed arrow points to the right below the vocal staff.

drei- bis fünfmal wiederholen

**Flüstern**

Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!

*ppp*

Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!  
 Hejo! Hejo! Hejo! Hejo! Hejo!

*pp*

Starker Regen: Auf die Oberschenkel patschen

*pp*

This system contains the first two staves of the score. The top staff is for the violin, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It begins with a *pp* dynamic and features a melodic line with several triplet markings (3) and a final sixteenth-note flourish. The bottom staff is for piano accompaniment, starting with a treble clef and a key signature of one sharp. It features a rhythmic pattern of eighth notes, with a large graphic of falling raindrops above the staff. The system concludes with a *pp* dynamic marking.

*cresc. molto*

*f*

gerufen

*ff* He - jo!

gerufen

*ff* Hej!  
(ad libitum zusätzlich  
Sprung in die Luft)

*ff*

This system contains the second two staves of the score. The top staff continues the violin part, marked with *cresc. molto* and *f*. It includes a sixteenth-note flourish and a sixteenth-note flourish. The bottom staff continues the piano accompaniment, marked with *ff*. It features a large graphic of falling raindrops. The system concludes with a *ff* dynamic marking.

Dauer: ca. 5'

Johannes Söllner

**Ruhig und sehr frei** ♩ = 60

(Schulklasse: Vogelzwitschern, Abendstimmung)

*pp* *p* *mp* *poco rit.*

**Senza Tempo**

10" - 15"      10" - 20"

Ton löst sich im Stimmklang auf

*pp* wie ein Windhauch

**Sanft und lyrisch, nach und nach stärker und akzentuierter**

**Wie ein aufziehender Sturm** ♩ = 100

*p e cresc. poco a poco*

*p* *e cresc. poco a poco* *sfz* *p* *ff marcato* *ff* *sfz*



Exakt in time

The musical score consists of ten staves of music in G major (one sharp). The first staff begins with the dynamic marking *mf*. The second staff includes the instruction *sempre crescendo e decrescendo*. The third staff features accents (>) over the final two notes. The fourth and fifth staves end with a sixteenth-note triplet marked with a '6'. The sixth staff begins with a *f* dynamic and includes the instruction *f sempre crescendo e decrescendo*. The seventh, eighth, ninth, and tenth staves continue with sixteenth-note triplets, each marked with a '6'.

*mf*

*sempre crescendo e decrescendo*

*f* *sempre crescendo e decrescendo*

Two staves of music. The first staff contains two measures of sixteenth-note patterns with sixths, each marked with a '6'. The second staff contains two measures of sixteenth-note patterns with sixths, each marked with a '6'.

Two staves of music. The first staff contains two measures of sixteenth-note patterns with sixths, each marked with a '6'. The second staff contains two measures of sixteenth-note patterns with sixths, each marked with a '6'.

Two staves of music. The first staff contains two measures of sixteenth-note patterns with sixths, each marked with a '6'. The second staff contains two measures of sixteenth-note patterns with sixths, each marked with a '6'. A repeat sign is present at the end of the second staff. The text "drei- bis fünfmal wiederholen" is written above the first measure of the second staff.

Two staves of music. The first staff contains two measures of sixteenth-note patterns with sixths, each marked with a '6'. The second staff contains two measures of sixteenth-note patterns with sixths, each marked with a '6'. The dynamics *ppp* and *decrescendo al niente* are indicated below the staves.

A musical staff with a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is a single note with a square box above it. The piano accompaniment consists of a series of chords. The text "Schulklasse, geflüstert: 'Hejo!'" is written to the left of the piano accompaniment. The dynamic *pp* is indicated below the piano accompaniment.

A musical staff with a series of triplet patterns. Each triplet is marked with a '3'.

Two staves of music. The first staff contains two measures of sixteenth-note patterns with sixths, each marked with a '6'. The second staff contains two measures of sixteenth-note patterns with sixths, each marked with a '6'. The dynamic *f* is indicated below the first staff.

Two staves of music. The first staff contains two measures of sixteenth-note patterns with sixths, each marked with a '6'. The second staff contains two measures of sixteenth-note patterns with sixths, each marked with a '6'. The dynamic *cresc. molto* is indicated below the staves.

Two staves of music. The first staff contains two measures of sixteenth-note patterns with sixths, each marked with a '6'. The second staff contains two measures of sixteenth-note patterns with sixths, each marked with a '6'. The dynamics *ff*, *f*, and *fff* are indicated below the staves.